

DRK-Ortsverein feiert Jubiläum

Mahlerten – Der DRK-Ortsverein Mahlerten lädt seine Mitglieder für Mittwoch, 8. November, um 15 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Mahlerten ein. Anlass ist eine kleine Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins sowie eine anschließende Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen der Rückblick auf 50 Jahre Ortsverein Mahlerten, Berichte und Beschluss über Spenden sowie die Auflösung des Ortsvereins Mahlerten zum 31. Dezember.

„Kellerkinder“ gegen das „KGB“-Team

Boßelturnier des CDU-Ortsverbands Rössing-Adensen mit Herbstfeier und Grillabend

Rössing – Über die Ursprünge des Boßelns sind sich Forscher uneins. Gesichert aber ist: der friesische Nationalsport erfreut sich auch in einiger Entfernung zur Küste einer ungebrochen großen Beliebtheit. Im südlichen Niedersachsen gibt es viele Fans, die gern die Boßelkugel rollen lassen.

Zu diesem Kreis gehören die 86 Boßler aus insgesamt elf Mannschaften, die beim Boßelturnier des CDU-Ortsverbands Rössing-Adensen an den Start gegangen sind. Die

Sause hat sich im Laufe von knapp 40 Jahren etabliert und ist mittlerweile beliebte Tradition im Dorf. Abschluss und Siegerehrung wurden mit Herbstfeier und Grillabend auf dem Hof von Ernst Baumgarten gefeiert. Zu dem geselligen Abend mit Steak, Würstchen oder vegetarischen Leckereien vom Grill, Stockbrot, kalten und warmen Getränken waren auch Nicht-Boßler herzlich willkommen. Bis es soweit war, hieß es für die Teams aus Rössing und den Nachbarorten: Strecke

machen. Falls sich der kleine Hunger oder Durst auf dem etwa dreieinhalb Kilometer langen Rundkurs durch die Feldmark melden sollte, hatten die Mannschaften gut vorgesorgt.

Gefüllte Bollerwagen

Denn ein reichlich gefüllter Bollerwagen ist beim Boßeln mindestens so wichtig wie die rund 600 Gramm schwere Boßelkugel, das Wurfgerät. Etwas sportlicher Ehrgeiz konnte ebenfalls nicht scha-

den, obgleich Spaß an der Freude, Klönschnack und Geselligkeit bei den fröhlichen Friesensportlern ganz eindeutig im Vordergrund standen.

Die Regeln sind schnell erklärt: Anlauf nehmen, Kugel so weit wie möglich werfen und über den asphaltierten Feldweg ausrollen lassen. Wo sie aufkommt, weitermachen. Das Team mit den wenigsten Würfeln gewinnt. Das Spektakel erinnert ein bisschen ans Kegeln. Wo der Kegler die Rinne fürchtet, fürchtet der Boßler den Straßengraben.

Neben Wurfgeschick ist aus diesem Grund nicht selten auch Spürsinn gefragt.

Am Ende des Tages zeigte sich, dass sich die „Kellerkinder“ nicht ganz zu Unrecht schon beim Start an der „Langen Wanne“ gefeiert haben. Und die Mitglieder der Boßeltruppe hatte während des Turniers den richtigen Riecher. In der Auswertung aller Gruppenergebnisse lagen die „Kellerkinder“ vorn und konnten abends ganz offiziell nach der Siegerehrung auf den verdienten Sieg anstoßen. oel



Wolfgang Gnebner (vorn) vom Team „KGB“ ist startklar. Der Team-Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Boßler-Nachnamen zusammen.

FOTOS: OELKERS



Die „Kellerkinder“ tragen am Ende des Turniers den Sieg davon, die Motivation ist schon zu Beginn sichtlich hoch.